

Evangelisch an der Ahr

Bad Neuenahr | Ahrweiler | Altenahr
Grafschaft | Schalkenbach | Königsfeld

INHALT

2	INHALT & ZU BEGINN
2	Zu Beginn
3	ANSTOSS
3	"Ich bin bei euch, jeden Tag."
4	GEMEINDELEBEN
4	„Steh auf und geh!“
4	Taufen in der Ahr
5	Kreativtage in den Herbstferien
5	Verteiler gesucht
5	„Maria - mitten unter uns!“
6	Verschleppt nach Babylon
6	Eltern-Kind-Basteln
7	Ein Jahr in der Arche Noah
7	Reise nach Israel in den Pfingstferien 2021
18	Die Selbsthilfefähigkeit stärken
18	Aus dem Vollen schöpfen
19	Meist ein dicker „Brocken“
8	GOTT & DIE WELT
8	Wird die Volkskirche überleben?
8	Liebe, die die Konfessionen verbindend
9	Wenn Corona unseren Alltag bestimmt
11	KONFIRMATION 2020
12	GOTTESDIENSTE
15	AMTSHANDLUNGEN
16	GRUPPEN UND KREISE
20	LITERATUR
22	VERANSTALTUNGEN
22	August
22	September
23	Oktober
24	ADRESSEN

ZU BEGINN

„Auf Sicht fahren.“ – Mit einem Mal erfuhr die Redewendung ab Ende März einen ungeahnten Aufschwung, während das Land heruntergefahren wurde. Während man dort, wo die Bedeutung ursprünglich herkommt, nämlich bei Vorschriften zum Führen eines Fahrzeugs, relativ klar berechnen und dann sagen kann, was man meint, ist das in einer irgendwie diffusen Gesamtsituation schon schwieriger. Zum Beispiel diese Ausgabe von „Evangelisch an der Ahr“: Die erste Redaktionskonferenz Ende März, Redaktionsschluss im Mai. Die vorliegende Ausgabe soll bis zum Reformationstag gelten. Was heißt da jetzt „auf Sicht fahren“ konkret? Leere Seiten? Eine dünne Notnummer? „Kopf-hoch-Parolen“? Die Redaktion hat sich für einen anderen Weg entschieden:

Die für das Gemeindeleben Verantwortlichen zeigen, was sie gerne machen würden: Gottesdienste, Konzerte, Aufführungen, Kreise, kurz: Alles, was das Gemeindeleben in den vergangenen Jahren bunt und einladend gemacht hat. All dies findet sich in dieser Ausgabe. Ist das naiv oder weltfremd, gar leichtsinnig bis gefährlich? Im Gegenteil: Wir leben immer mit dem Wissen, das die Zukunft in Gottes Händen liegt und uns unverfügbar ist. Wir können stets nur versuchen, aus unserer gegenwärtigen Situation heraus im Sinne Gottes zu gestalten. Wenn dieses oder jenes dann nicht oder nicht so geht, wie hier angekündigt, dann ist das so. Rheinisches Grundgesetz: Et kütt wie et kütt! Aber keine Sorge, Sie werden es rechtzeitig erfahren. Besonnenheit, die optimistisch bleibt und die Freude nie aus dem Blick verliert: Das ist die Sicht, die wir fahren!



Ihr
Thomas Rheindorf
Pfarrer

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 7
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641-9 50 63-0, Fax 02641-9 50 63-10

Email: gemeindeamt@evkina.de

Internet: www.evkina.de

Inhaltlich verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr, vertreten durch den Vorsitzenden Rüdiger Humke

Redaktion: Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr durch Thomas Rheindorf

Satz: Katja Kniel

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH

GELAUFEN, GESTÜRMT, GERANNT, ALS OB ES KEIN MORGEN GÄBE.
ALS DIE GEFAHR DA WAR, DA WAR ES ZU SPÄT.
JÄH GESTOPPT WORDEN UND ZU BODEN GESTÜRZT.
SCHMERZEN ÜBERALL. WUNDEN UND SCHRUNDEN.
ALLES SCHWARZ VOR AUGEN.
UND DER KOPF FRAGT BENOMMEN:
LIEGENBLEIBEN UND WEINEN UND WIMMERN UND KLAGEN?
ODER AUFRAFFEN UND WEITERMACHEN UND TAPFER SEIN?
LANGSAM ERST UND GANZ VORSICHTIG UND GEGEN DEN SCHMERZ?
IRGENDWANN MUTIGER UND DANN IRGENDWANN UNBESCHWERT?
?!? ... !!!:
AUFSTEHEN, KRÖNCHEN RICHTEN, WEITERGEHEN!

DER, DESSEN KRONE AUS DORNEN WAR, BLIEB NICHT LIEGEN.
ER ERSTAND AUF - FÜR DIE PRINZESSIN IN DIR!



Jesus sagt:
Ich bin bei euch,
jeden Tag.
(Mt. 28,20)

„STEH AUF UND GEH!“

Der Weltgebetstag 2020 kam aus Simbabwe.

„Steh auf und geh!“ – das war auch der buchstäbliche Anstoß für interessierte Frauen und Männer, die sich am 6. März auf den Weg zur Rosenkranzkirche machten. Die Frauen der Pfarrei hatten eingeladen. Vorbereitet worden war der interessante und Mut machende Nachmittag gemeinsam mit Frauen der anderen katholischen und evangelischen Kirchen unserer Stadt.

Im Pfarrheim war der Tisch festlich in den Nationalfarben von Simbabwe gedeckt und es gab



zum Kaffee leckeren Kuchen und Salate nach den Rezepten unserer simbabwischen Schwestern. Während eines Lichtbildervortrages lernten wir das Land, die Menschen und das Leben der Bevölkerung des Landes näher kennen. Wir sahen, dass die Lebensumstände, gerade für die Frauen und Mädchen, nicht einfach und mit unserem Leben nicht zu vergleichen sind.

Anschließend fand in der Rosenkranzkirche der Gottesdienst zum Weltgebetstag statt, in Form von Lesungen, Einspielern und Liedern des afrikanischen Landes. Das Motto „Steh auf und geh!“ machte uns allen Mut und gab Zuversicht für unser weiteres Leben.

Der Weltgebetstag des Jahres 2021 aus Vanuatu (souveräner Inselstaat im Südpazifik mit 83 Inseln) wird am Freitag, 5. März 2021, im evangelischen Gemeindehaus, der Martin-Luther-Kirche und der Grafschaft stattfinden unter dem Motto: „Build on a Strong Foundation“. Er wird ausgerichtet von Frauen der evangelischen Kirche mit Unterstützung von katholischer Seite.

Ilse Schöpke

TAUFEN IN DER AHR

Anmeldungen sind herzlich willkommen.

Für den 9. August plane ich einen Open-Air-Familiengottesdienst um 11 Uhr im Kaiser-Wilhelm-Park in Bad Neuenahr. In der Nähe vom Ehrenmal gibt es dort im Park eine Wiese, die eingerahmt ist von vielen wunderschönen Bäumen, so dass der Platz wie ein Freiluft-Kirchenschiff wirkt. Eine tolle Atmosphäre und sehr einladend für einen Gottesdienst!

Am 9. August werden zum ersten Mal bei uns in der Gemeinde Menschen in der Ahr getauft. Noch sind Plätze frei für eine Taufe in der Ahr für Sie als Erwachsene, für Ihr Kind oder auch für Euch Jugendliche. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich einfach bei mir – ich informiere Sie gerne über Details!

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla



Kreativtage in den Herbstferien

Für **Kinder von 6-12 Jahren**
am **Dienstag, 13.10.2020** und
am **Mittwoch, 14.10.2019**
von **10 bis 13.30 Uhr**

im Evangelischen Gemeindehaus in der
Wolfgang-Müller-Straße 9.

Diesmal besonders geheimnisvoll und spannend:
Wir werden

- **DAS GEHEIMNIS DES FISCHES** im alten Rom enträtseln
- ein Fisch-Mosaik gestalten
- ein römisches Rundmühlespiel basteln

- Fisch-Anhänger bemalen
- Schalen mit Fischmotiven töpfern
- „Fische“ backen,...

Anmeldeformulare dafür gibt es nach den Sommerferien im Gemeindeamt und über Renate Kandler-Bach.



VERTEILER GESUCHT

Zwei Bezirke in Neuenahr sind frei.

„Evangelisch an der Ahr“ soll jeden evangelischen Haushalt erreichen. Viele Freiwillige verteilen ihn dankenswerterweise in der Gemeinde. Aktuell sind einige Straßenzüge in Neuenahr vakant. Die Verteilung erfolgt drei Mal jährlich. Auf Wunsch werden die Exemplare zu Ihnen nach Hause geliefert. Könnten Sie sich diese gesundheitsfördernde Unterstützung vorstellen? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindeamt.

Bezirk: Hauptstraße – insgesamt rund 120 Exemplare.

Am Glöcknersberg, Burgweg, Dorotheenweg, Graf-Otto-Straße, Hardtstraße, Margarethenweg, Marienweg, San.-Rat-Dr.-Niessen-Straße, Waldstraße – insgesamt rund 67 Exemplare.

„MARIA - MITTEN UNTER UNS!“

Mirjamsgottesdienst am 30. August 2020 um 11 Uhr in der Friedenskirche

Ein lebendiger Gottesdienst mit vielen Mitwirkenden. Ein Gottesdienst – ganz anders als sonst und doch vertraut. Im Mirjamsgottesdienst singen wir viele schöne moderne Lieder. In diesem Jahr geht es um Maria. Was geht uns Maria an? Maria ist eine wichtige Frau aus der Bibel, und der Gottesdienst hilft, Maria und ihr Leben neu zu entdecken. Pfarrerin Elke Smidt-Kulla und die Frauen des Frauentreffs freuen sich auf zahlreiche Besucher*innen. Der Mirjamsgottesdienst ist eine Veranstaltung für alle, die Lust auf einen inhaltsreichen und besonderen Gottesdienst haben. Sollte sich wegen Corona am Ort des Gottesdienstes noch etwas verändern, finden Sie eine Nachricht dazu



in den kirchlichen Nachrichten der Presse und auf unserer Homepage.

VERSCHLEPPT NACH BABYLON

Aufführung des neuen Musicals

Auf ein Neues! Nachdem wir die Aufführungen im März drei Tage vor der Premiere absagen mussten, haben wir uns nach den Sommerferien getroffen und mit vollem Elan die Proben wie-

der aufgenommen! Also jetzt erneut die herzliche Einladung zu den Aufführungen von „Verschleppt nach Babylon“ (von Markus Heusser) am **Samstag, 19. und Sonntag, 20. September, jeweils um 15 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus. Der Eintritt beträgt vier Euro, ermäßigt zwei Euro. Karten gibt es ausschließlich am Aufführungstag.

Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr

Musicalaufführung 2020



19. und 20. September

15.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

Wolfgang-Müller-Str. 9, Bad Neuenahr

Einlass ab 14.00 Uhr • Eintritt: 4,- EUR (erm. 2,- EUR)

Kartenverkauf an der Tageskasse

Das Musical handelt von Daniel und seinen drei Freunden, die vom babylonischen König Nebukadnezar aus Israel verschleppt werden. In der Fremde werden sie in den Dienst des Königs genommen. Auch hier ist ihnen ihr Glaube an ihren Gott wichtiger als Ansehen, Erfolg – ja sogar als ihr eigenes Leben. Das ist den Herrschenden natürlich ein Dorn im Auge. Eine eindrückliche und abenteuerliche Geschichte im Kampf um Macht und Glauben an Gott.

In abwechslungsreichen Spielszenen und mitreißenden Liedern singen und spielen 30 Kinder und Jugendliche die Ereignisse um Daniel und seine Freunde.

Seit Oktober probt die Gruppe unter der Leitung von Kantorin Andrea Stenzel und Jugendleiter Thilo Mohr. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!!!

Thilo Mohr

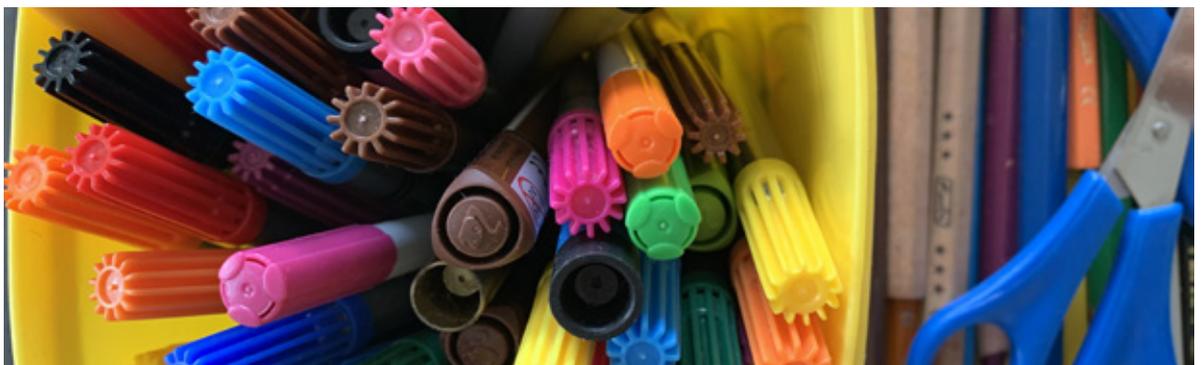
ELTERN-KIND-BASTELN

Neue Termine liegen noch nicht fest.

Leider kann ich Ihnen zu diesem Zeitpunkt noch keinen neuen Termin für das Eltern-Kind-Basteln sagen, aber sobald es die Umstände möglich machen und zulassen, werde ich einen Termin planen. Dann findet das Basteln evtl. im Großen Saal im Gemeindehaus in Bad Neuenahr oder an mehreren Terminen statt, um ein gefahrloses Basteln zu erlauben. Wenn Sie Interesse haben,

mit Ihrem Kind dabei zu sein, dann melden Sie sich einfach per E-Mail (elke.smidt-kulla@ekir.de) bei mir. Ich informiere Sie sehr gerne, wenn ich in die Planungen für unser nächstes Basteltreffen einsteige.

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla



EIN JAHR IN DER ARCHE NOAH

Antonia Seifert zieht Bilanz ihrer Zeit in der Kita.

Vor einem Jahr stand ich nach meinem Abitur vor einem Lebensabschnitt, den ich Ihnen im Gemeindebrief angekündigt hatte: Im April 2019 begann mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah. Es war eine wundervolle Zeit mit vielen Erfahrungen.

Ich werde nicht nur die Arbeit im Kindergarten und den Kontakt mit den Kindern für mich mitnehmen, sondern auch viele neue Freundschaften, die ich auf den Seminaren der Diakonie knüpfen konnte. Alle paar Monate durfte ich an einen neuen Ort fahren und dort eine Woche mit anderen Freiwilligen verbringen, die das gleiche erlebten wie ich, und mich mit ihnen austauschen. Auf diesen Seminaren habe ich viele Erfahrungen gesammelt, die ich ohne mein FSJ wahrscheinlich niemals sonst gemacht hätte. So saß ich zum Beispiel mit jugendlichen Straftätern in einer Justizvollzugsanstalt an einem Tisch zum Kaffeetrinken und habe mir ihre Geschichten angehört. Schwerpunkt der Seminare waren eigentlich immer andere Menschen, ihre Lebenslagen und Geschichten. Mit verschiedenen Selbstversuchen wurde uns näher gebracht, wie Menschen mit Beeinträchtigung

ihren Alltag durchleben. So erfuhr ich in Köln, wie es wirklich ist, im Rollstuhl zu sitzen. Die Blicke oder auch unfreundliche Sprüche, die ich an diesem

Tag mitbekommen habe, begleiten mich bis heute und haben mir viel über unser Miteinander beigebracht. Tabuthemen wie psychische Erkrankungen wurden offen thematisiert und uns verständlich gemacht.

Obwohl ich ein FSJ im Kindergarten begonnen hatte und dort nur mit Kindern gearbeitet habe, kam ich am Ende des Jahres mit vielen Eindrücken und Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen zurück. Das hat mir gezeigt, wie wichtig mir der Austausch und das Zusammensein mit anderen Menschen sind. Reich an Erfahrungen freue ich mich jetzt auf mein Studium der Sozialen Arbeit.



REISE NACH ISRAEL IN DEN PFINGSTFERIEN 2021

Details müssen noch geklärt werden.

Leider hat die Corona-Pandemie auch die Pläne für unsere Gemeinde- und Familienreise nach Israel in den Pfingstferien 2021 ins Stocken gebracht. Der Plan ist entworfen, aber es fehlen uns noch die Hotelbuchungen und die Kosten für die geplanten Unternehmungen. Ich hoffe sehr, dass wir nun bald Zahlen bekommen und Ihnen dann nähere Informationen zukommen lassen können. Wenn Sie Interesse an der Reise haben und sich noch nicht bei mir gemeldet haben, dann schicken Sie mir gerne eine Nachricht. Alle, die schon Interesse bekundet haben, bekommen nähere Informationen, sobald ich welche habe.

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla



WIRD DIE VOLKSKIRCHE ÜBERLEBEN?

Ein Zwischenruf

Seit meiner Jugendzeit, seit dem Jahre 1950, ist die Anzahl der Mitglieder unserer evangelischen Kirche um 50 Prozent geschrumpft und mit hohen Austrittszahlen setzt sich dieser Prozess in unserer Zeit fort. Seit Jahren bewegt mich dieses Geschehen besonders auch mit Gedanken, wie man diesem Prozess gegensteuern kann.

Nach meiner Bewertung reagiert die Kirche hier unangemessen. Es herrscht wohl eine Meinung vor, dass die Kirche auf der Basis sprudelnder Kirchensteuereinnahmen irgendwie überleben wird. Der Herr der Kirche selbst aber wird seine Kirche vielleicht in anderen Strukturen erhalten. Allerdings unter der Vorbedingung, die der rheinische Präses Manfred Kock 1999 wie folgt formuliert hat: „Die evangelische Kirche setzt das

Glaubensthema und den missionarischen Auftrag an die erste Stelle.“

Mission, d. h. die Dynamik des Evangeliums in der Verkündigung, ist vorrangige Aufgabe unserer Kirche und jedes einzelnen Christen. Soziale Aufgaben und Äußerungen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen sollten dann als Folge auf dieser Basis geschehen. Sollten wir nicht in unserer Gemeinde hier einen deutlicheren Schwerpunkt setzen? Um dann hoffentlich zu erfahren, dass eine größere Gemeinde als bisher im sonntäglichen Gottesdienst die Gegenwart unseres Herrn feiert? In diesem Falle werden wir wieder „echte“ Volkskirche.

Gerhard Keiser

LIEBE, DIE DIE KONFESSIONEN VERBINDEND

Fragen der Ökumene sind oft praktisch und konkret. Hier: die Trauung

Welche Möglichkeiten haben wir für eine kirchliche Hochzeit?

Sie haben drei Möglichkeiten: Sie können einen evangelischen, einen katholischen oder einen „ökumenischen“ Gottesdienst zu Ihrer kirchlichen Hochzeit feiern. Wenn Sie einen evange-

lischen Gottesdienst feiern möchten, trifft sich die/der Pfarrer*in, die/der den Gottesdienst leitet, mit Ihnen und Sie bereiten gemeinsam Ihre Hochzeit vor. Wir gestalten Ihre kirchliche Trauung in der Regel in der Martin-Luther-Kirche in Bad Neuenahr oder in der Friedenskirche in Ahrweiler. Bei einem katholischen Gottesdienst übernimmt diese Aufgabe einer der katholischen Kollegen und Sie erleben Ihre kirchliche Hochzeit in einer der katholischen Kirchen. Keiner von Ihnen muss die Konfession wechseln, um eine solche evangelische oder katholische Hochzeit zu feiern.

Was bedeutet „ökumenisch“ und wie sieht eine solche Hochzeit aus?

Bei einer „ökumenischen“ Hochzeit feiern wir einen Gottesdienst, der von einer/einem evangelischen Pfarrer*in und einem katholischen Pastor gemeinsam gestaltet wird. Für Ihre kirchliche Trauung bedeutet das, dass Sie sich nicht entscheiden müssen, sondern dass Geistliche beider Konfessionen bei Ihrer Hochzeit dabei sind und die Hochzeit mitgestalten. Entscheiden müssen Sie aber, ob der ökumenische Gottesdienst in einer evangelischen oder katholischen Kirche stattfindet.

Wer übernimmt dann welche Aufgaben bei einer „ökumenischen“ Hochzeit?

Ganz genau genommen ist eine „ökumenische“ Hochzeit entweder ein evangelischer Gottesdienst mit katholischer Beteiligung oder ein





katholischer Gottesdienst mit evangelischer Beteiligung. Das entscheidet sich an der Kirche, die Sie aussuchen. Möchten Sie in einer evangelischen Kirche heiraten, dann würde in der Regel der katholische Pastor die Ansprache halten und die/der evangelische Pfarrer*in übernimmt die Trauhandlung – also den Teil mit dem Eheversprechen. Möchten Sie in einer katholischen Kirche heiraten, würde in der Regel die/der evangelische Pfarrer*in die Ansprache halten und der katholische Geistliche übernimmt den Part mit dem Eheversprechen. Die anderen Teile des Gottesdienstes werden aufgeteilt und es können auch Eltern, Verwandte oder Freunde etwas lesen oder mitgestalten.

Gibt es Unterschiede im Verständnis einer evangelischen und einer katholischen Hochzeit?

Ja, die gibt es. Die katholische kirchliche Hochzeit ist ein Sakrament, das sich die beiden Ehepartner im Gottesdienst gegenseitig spenden. Das ist nur einmalig möglich, deshalb kann ein Mensch, der geschieden ist, nach katholischem Verständnis nicht noch einmal kirchlich heiraten. Im evangelischen Verständnis ist die kirchliche Trauung eine Segenshandlung. Das Brautpaar, das vorher standesamtlich geheiratet hat, wiederholt in der Kirche vor Gott das Eheversprechen und wird gesegnet. Deshalb ist es möglich, dass auch Menschen nach einer Scheidung in der evangelischen Kirche kirchlich heiraten dürfen.

Haben Sie eine Hilfestellung für uns?

Wenn zwei Menschen, die wie Sie das Leben teilen wollen, unterschiedliche Konfessionen haben, müssen sie immer wieder entscheiden, was sie tun. Welchen Weihnachtsgottesdienst besuchen wir gemeinsam? Wo gehen wir an einem Sonntag gemeinsam zur Kirche? Bei vielen Paaren kommt dann die unterschiedliche christliche Erziehung und Prägung in den Blick und wird diskutiert. Bei manchen Paaren ist einem Partner die Konfession wichtiger als dem anderen. Wenn es einem Ehepartner besonders wichtig ist, in der eigenen Konfession zu heiraten, ist das möglich, ohne dass der andere Part die Konfession wechseln muss. Wenn beiden Ehepartnern die eigene Konfession wichtig ist, gibt es eben die Möglichkeit einer „ökumenischen“ kirchlichen Trauung. Es gibt in jedem Sommerhalbjahr viele kirchliche Hochzeiten. Wenn Sie unsicher sind, was zu Ihnen passt, gibt es auch die Möglichkeit, bei einer kirchlichen Hochzeit in einer evangelischen oder katholischen Kirche dabei zu sein, denn kirchliche Hochzeiten sind immer öffentliche Gottesdienste.

Und wenn wir noch Fragen haben?

Dann dürfen Sie sich sehr gerne bei einem meiner Kollegen oder bei mir melden. Wir besprechen gerne alle Fragen, die Ihnen zum Thema „kirchliche Trauung“ durch den Kopf gehen.

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla

WENN CORONA UNSEREN ALLTAG BESTIMMT

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet (Römer 12,12)

Kann man sich freuen, liebe Gemeinde zu Hause? Kann man sich freuen und fröhlich sein in diesen Zeiten? Mit so wenigen Sozialkontakten wie möglich und mit einem Abstand von eineinhalb Metern ohne Begrüßung oder eine Umarmung, ein Küsschen hier und da – kann man das? Kann man in einem Gesicht, das eine Mundschutzmaske trägt, die verschiedenen

Emotionen sehen? Ich versuche, meine Augen sprechen und strahlen zu lassen, auch wenn mir es manchmal selber schwerfällt, denn auch mein Leben wurde von jetzt auf gleich komplett auf den Kopf gestellt und ich befinde mich mehr in Trübsal als in der Hoffnung, die da kommen soll. Mit dem Coronavirus ist etwas über uns gekommen, das unser Leben in so kurzer Zeit

so radikal verändert hat, dass die Seele kaum nachzukommen weiß.

Gottesdienste und Veranstaltungen wurden abgesagt, auf manche hatten wir uns schon sehr lange gefreut. Geschäfte, Restaurants und Hotels mussten vorübergehend schließen. Viele sind ins Homeoffice geschickt worden und wieder andere – wie auch ich – mussten unfreiwillig frei machen. Kitas und Schulen blieben geschlossen und werden erst nach und nach zur Normalität zurückkehren. Das alles ist sehr schmerzlich.

Und denjenigen, die im Einzelhandel und in den Krankenhäusern/Pflegeeinrichtungen arbeiten, denen wurde alles abverlangt.

Viele machen sich auch heute noch Sorgen um ihre Gesundheit oder die ihrer Lieben und manche haben einfach nur Angst. Auch die äußere Distanz, freiwillig oder erzwungen, macht es der Seele nicht leichter. Kann man sich in einer solchen Situation überhaupt noch irgendwie freuen? Vieles fällt uns in diesen Zeiten schwer, die vielleicht den Kopf erreichen, aber nicht unser Herz und die Seele, die einfach nur Angst haben.

Ich bin da keine Ausnahme. Jahrelang dachte ich, dass mein beruflicher Werdegang gesichert ist und dann, ja dann kam, Corona. Das Hotel musste schließen und ich begab mich in Kurzarbeit. Eine Situation, die mich völlig überforderte und die auch unser komplettes Familienleben verändert hat.

Mir fehlte nicht nur die Arbeit von jetzt auf gleich, sondern auch das Gemeindeleben, die Gottesdienste, das Arbeiten in den Ausschüssen des Presbyteriums, Besuche im :Kerit, oder einfach das Treffen mit Freunden. Von 100 auf 0 kaum noch Sozialkontakte, nur noch Familie. Wir legten Strukturen fest, um unser Leben komplett neu zu organisieren. So kam es, dass wir seit Jahren wieder gemeinsame Mahlzeiten

einnahmen und uns abends im Wohnzimmer zum Spieleabend trafen oder gemeinsam Filme anschauten oder einfach mal über alles redeten, was uns beschäftigte oder in den Sinn kam – Zukunftspläne bekamen einen ganz neuen Sinn.

Dinge, die wir sonst nicht verwirklichen konnten, bekamen eine vollkommene neue Bedeutung, wie Ostern Eier färben oder Hefezopf backen. Ich lernte, wie schön es doch hier ist, ich konnte bei meinen langen Spaziergängen an der Ahr die Natur erleben, wie sie von Tag zu Tag die Farben wechselte, wie alles zu wachsen und blühen begann. Manchmal traf ich auf meinen Runden ein Mitglied unserer Gemeinde und man kam ins Gespräch, natürlich auf Abstand, so was konnte schon mal zum Tageshighlight werden.

Meine innere Unruhe oder Trübsal, die ich am Anfang der Coronakrise noch in mir spürte, kamen langsam zur Ruhe und auf eine gewisse Weise erlangte ich einen ganz neuen inneren Frieden, was meinem Herzen und auch meiner Seele half. Vielleicht ging es Ihnen ähnlich.

Vielleicht brauchen wir gerade jetzt die Erinnerung und die Hoffnung daran, dass es ein Licht am Horizont gibt und Gott jeden einzelnen Tag bei uns ist und unsere Gebete erhört. Gott gibt uns auch die Möglichkeit auf einen kompletten Neustart, natürlich schrittweise wie z. B. mit Gottesdiensten, die wieder stattfinden. Er wird uns in der kommenden Zeit auf die Probe stellen, ob uns das gefällt oder nicht. Unser Leben lebt vom Glauben, der Liebe und der Hoffnung. Sprechen Sie mit Ihren Herzen und strahlen Sie mit ihren Augen! Tragen Sie Mundschutz, das buntgecheckte, selbstgenähte Stück Stoff, das Mund und Nase bedeckt, ist zum Symbol der Coronakrise geworden.

Halten Sie Abstand und bleiben Sie gesund. Gott segne Sie!

Jana Seifert





*Denn ihr sollt in Freuden aussiehn
und im Frieden geleitet werden*

Jesaja 55,12

FRIEDENSKIRCHE

GRUPPE SMIDT-KULLA

3.10.2020, 14.00 Uhr

Emily Bohm
Zoe Coulson
Jan Hansch
Lilli Jeub
Katharina Ley
Lilly Meierhöfer
Amelie Remshagen
Tim Schäfer
Sonja Seidel

3.10.2020, 16.30 Uhr

Sean Cabot
Leandro Gärtner
Julius Ruth
Victoria Ruth
Nico Voß
Johann Zwick

MARTIN-LUTHER-KIRCHE

GRUPPE FRIEDEMANN BACH

3.10.2020, 11.00 Uhr

Tommy Lee Burkhardt
Gina Gebauer
Melina Görgler
Jamie Hüllen
Max Isgaem
Tyler Knappert
Jolina Kreher
Christoph Kühn
Leni Lechner
Jenya Lückenbach
Victoria Orth
Sophia Planck
Tyra Veith
Thilo Wilde

GRUPPE RHEINDORF

4.10.2020, 10.30 Uhr

Alexander Fleming
Marie-Sophie Gärtner
Carsten Heinrich
Leah Hofmann
Marlon Kniel
Mica Linden
Leandra Moritz
Leonie Petkovski
Mia Schild
Michelle Steinmüller
Robert Stiehl
Ada Theiß
Moritz Ulrich
Lennard Vater
Alina Weiß

ADRESSEN

Friedenskirche

Burgunderstr. 2, Ahrweiler

Martin-Luther-Kirche

Kurgartenbrücke, Bad Neuenahr

12 | GOTTESDIENSTE

Bitte beachten Sie: Bei Drucklegung dieser Ausgabe stand nicht fest, welche Gottesdienste tatsächlich stattfinden können. Die Angaben sind vorläufig und ohne Gewähr. Informieren Sie sich daher auf der Homepage evkina.de oder in der Presse über den aktuellen Stand. Dort werden die stattfindenden Gottesdienste und Veranstaltungen bis auf weiteres angekündigt.

JULI

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
So 5.07.	9.30 Uhr Gottesdienst	Rheindorf	11 Uhr Gottesdienst 	Rheindorf
So 12.07.	9.30 Uhr Gottesdienst	Bazin	10.15 Uhr Musikkinder 11 Uhr Familiengottesdienst	Rheindorf
So 19.07.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Bach	11 Uhr Gottesdienst	Bach
So 26.07.	9.30 Uhr Gottesdienst	Glabach	11 Uhr Gottesdienst 	Glabach

AUGUST

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
So 2.08.	9.30 Uhr Gottesdienst	Smidt-Kulla	11 Uhr Gottesdienst 	Smidt-Kulla
So 9.8.	11 Uhr Gottesdienst im Kaiser-Wilhelm-Park (s. S. 4)	Smidt-Kulla, Kulla & Team	<i>Gemeinsamer Gottesdienst im Kaiser-Wilhelm-Park (s. S. 4)</i>	
So 16.08.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Rheindorf	11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf
Fr 21.08.	17 Uhr Sommerandacht	Bach		
So 23.08.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bach Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst	Bach
Sa 29.08.	18 Uhr Konfi-Gottesdienst im Gemeindehaus 19 Uhr Geistliche Abendmusik	Bach Smidt-Kulla		
So 30.08.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Rheindorf Kandler-Bach	11 Uhr Mirjamsgottesdienst 	Smidt-Kulla & Frauentreff

SEPTEMBER

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
Fr 4.09.	17 Uhr Sommerandacht	Rheindorf		
So 6.09.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bazin Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst 	Bazin
So 13.09.	9.30 Uhr Gottesdienst	Rheindorf	10.15 Uhr Musikkinder 11 Uhr Familiengottesdienst (evtl. an der Bölinger Hütte)	Smidt-Kulla, Kulla & Team
Fr 18.09.	17 Uhr Sommerandacht	Bach		
So 20.09.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Bach Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst	Bach
Sa 26.09.	19 Uhr Geistliche Abendmusik	Rheindorf		
So 27.09.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Smidt-Kulla Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst 	Smidt-Kulla

OKTOBER

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
Sa 3.10.	11 Uhr Konfirmation Gruppe Bach	Bach	14 Uhr Konfirmation Gruppe Smidt-Kulla 16.30 Uhr Konfirmation Gruppe Smidt-Kulla	Smidt-Kulla Smidt-Kulla
So 4.10. Erntedank	10.30 Uhr Konfirmation Gruppe Rheindorf	Rheindorf	10.15 Uhr Musikkinder 11 Uhr Familiengottesdienst mit Familienabendmahl	Smidt-Kulla, Kulla & Team
So 11.10.	9.30 Uhr Gottesdienst ☕	Glabach	11 Uhr Gottesdienst	Glabach
So 18.10.	9.30 Uhr Gottesdienst 🍷	Bach	11 Uhr Gottesdienst	Bach
So 25.10.	9.30 Uhr Gottesdienst	Glabach	11 Uhr Gottesdienst ☕	Glabach
Sa 31.10.	19 Uhr Geistliche Abendmusik zum Reformationstag mit Posaunenchor & Kantorei	Stiehl		



Martin-Luther-Kirche
Kurgartenbrücke, Bad Neuenahr
Sonntag 9.30 Uhr



Friedenskirche
Burgunderstr. 2, Ahrweiler
Sonntag 11 Uhr



Abendmahl
mit Gemeinschaftskelch



mit Kirchenkaffee

SENIORENHEIME WOHNSTIFTE RESIDENZEN

Ahrtalresidenz	16.10. um 15.30 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl (wegen Corona unter Vorbehalt)	Pfarrer Bach
Augustinum	So. um 18.15 Uhr jeden 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl <i>Andere Prediger:</i> 5.07. Matthis; 12.07. Bazin; 19.07. Grub; 26.07. Neufang; 9.08. Glabach; 13.09. Rheindorf; 11.10. Rheindorf; 25.10. Neufang <i>Besondere Gottesdienste:</i> 8.10. Festgottesdienst zu Erntedank im Theatersaal	Pfarrer Küsel Pfarrer Küsel
Fliedner Residenz	13.10. um 16 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl (wegen Corona unter Vorbehalt)	Pfarrer Bach
Maternusstift Altenburg	Siehe Aushänge und Presse	NN
Seniorenpark Dr. Külz	15.10. um 16 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl (wegen Corona unter Vorbehalt)	Pfarrer Bach
St. Anna	Siehe Aushänge und Presse	Pfarrer Rheindorf
St. Maria und Josef	Siehe Aushänge und Presse	Pfarrer Rheindorf
St. Martin	20.08., 17.09. um 10 Uhr Gottesdienst (wegen Corona unter Vorbehalt)	Pfarrerinnen Smidt-Kulla
Villa Sibilla	Siehe Aushänge und Presse	Pfarrer Rheindorf

KRANKENHAUS KLINIKEN

Krankenhaus Maria Hilf Krankenhauskapelle	Mi um 15.45 Uhr Evangelischer Gottesdienst Bitte Aushänge und Presse beachten	Pfarrer Dr. Glabach
Klinik Jülich Jülichstraße, Bad Neuenahr	14-tägig Do um 18.45 Uhr Ökumenisches Abendgebet Bitte Aushänge und Presse beachten	Pfarrer Dr. Glabach
Klinik Niederrhein Hochstraße 13-19, Bad Neuenahr	Termine siehe Aushang	Pfarrer Dr. Glabach

ANDERE GOTTESDIENSTE

Ökumenisches Gebet	Fr 10 Uhr in St. Laurentius, Ahrweiler	
Kindergottesdienst	So um 10.30 Uhr im Gemeindehaus, Wolfgang-Müller-Straße 9, Bad Neuenahr (nicht am 2. So i.M., nicht in den Ferien)	Kandler-Bach und Team

GOTTESDIENST AN ANDEREN ORTEN

verschiedene Kirchen	3.07. Ökumenische Schulgottesdienste (siehe Veröffentlichungen in der Presse)	
Kaiser-Wilhelm-Park in Neuenahr	9.08. um 11 Uhr Taufgottesdienst im Freien	Smidt-Kulla
verschiedene Kirchen	18.08. Ökumenische Einschulungsgottesdienste (siehe Veröffentlichungen in der Presse)	
Katholische Kirche St. Martin in Holzweiler	5.09. um 17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Pfarrfest mit Gospelchor	Smidt-Kulla & Burg
Hubertushütte im Bölinger Wald (Grafschaft)	13.09. (Ersatztermin für Juni oder Zusatztermin wegen Corona - siehe Veröffentlichungen in der Presse) um 11 Uhr Open-Air-Familiengottesdienst mit Taufen. Auf der Waldlichtung vor der Hubertushütte (Einfahrt bei Stauden Schweiss)	Smidt-Kulla, Kulla & Team

Die Liebe hört
niemals auf

1.Korinther 13,8

VERSTORBENE

Fritz Alsdorf	85	Brigitte Kübler, geb. Beckmann	60
Richard Angersbach	76	Helmut Kurz	69
Christian Bauer	62	Hans Langbein	92
Irmgard Becker, geb. Köhler	101	Dieter Lanzsch	81
Wera Beeskow, geb. Crone	102	Elfriede Laßbeck	101
Marc Bichels	44	Anni Launus, geb. Bergunde	84
Friedrich (Friedel) Christ	65	Egon Lawin	86
Anika Chrysan, geb. Heller	27	Waltraud Menge, geb. Walden	91
Hessel de Ruig	88	Alfred Mai	89
Klaus Durchleuchter	74	Wolfgang Masuch	78
Herwig Fleck	63	Angela Oehrle, geb. Steinmann	54
Alfred Friedrich	91	Gerhard Riemland	96
Ursula Gäb, geb. Arlt	79	John Pinand	74
Mathilde Gätjens, geb. Klöckner	89	Peter Poser	69
Ursula Geerdsen, geb. Eling	80	Marianne Sauer	90
Ilse Glath, geb. Schmitt	84	Angelika Schmidt, geb. Banse	71
Volker Griep	77	Gudrun Schmidt	86
Wilhelm Grube	83	Frieda Schmitz, geb. Schwarz	93
Maria Guse, geb. Held	96	Ingeborg Schmitz, geb. Wentzlaff	99
Renate Hanus, geb. Mögle	72	Friedrich Schneider	74
Claus Herrmann	85	Walter Schürmann	87
Frank Hörnig	81	Katharina Stallmann geb. Vogt	88
Ingeborg Jung	93	Hilde Stumm, geb. Schiela	76
Joachim Kaiser	73	Manfred Suckow	82
Ingeburg Kaminski, geb. Kahle	94	Erika Szellas, geb. Mahnstein	85
Anneliese Keppke, geb. Schmidt	99	Rudolf Tautermann	69
Ilse Kirchhof, geb. Noost	85	Bernd Thon	64
Rüdiger Kleemann	63	Ehrenfried Wrede	91
Heinz Kluth	90		

TAUFEN

Sinzig

Malte Altmann

Bad Neuenahr

Elias Fischer

Amelie Mathilda Remshagen

Grafenschaft

Henry Dorten

Tjark Zöllig

Evelyn Liliana Root



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kindergottesdienst	So 10.30 Uhr (nicht am 2. So i.M. und in den Ferien)	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach und Team
Kindermusical	Di 17.30-19 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr Andrea Stenzel
Jugendmitarbeiterrunde	Mo 19-20.30 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr
Konfirmandenunterricht	bitte erfragen	Gemeindehaus	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
Theatergruppe ab 14 Jahren	Do 18-20 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr
Eltern-Kind-Basteln	viermal im Jahr 15-17.30 Uhr	Friedenskirche	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla Termine per E-Mail erfragen

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Vorbereitung Kindergottesdienst	nach Absprache	Gemeindehaus	Kandler-Bach



FÜR ALLE, DIE MUSIK MACHEN WOLLEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kinderchor I Kinder ab 4 Jahre bis 3. Schuljahr	Do 16.30-17.15 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
VoiceBoys - nur für Jungs (Teilnahme nur nach Absprache möglich)	Do 17.20-18.05 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Gospelchor	Di 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kantorei	Mi 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantor Christoph Anselm Noll
Posaunenchor	Mi 18-19.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl
Junior-Posaunenchor	Mi 16.30-17.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl

GRUPPEN, DIE HELFEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Anonyme Alkoholiker	Di 19.30 Uhr	Friedenskirche	Johann Tel. 3 43 08
Dt. ILCO-Gruppe für Stomaträger	1. Do i.M. 18 Uhr	Gemeindehaus	Frau Lange Tel. 0 22 25-7 09 76 62
Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V.	Mo-Fr 10-12 Uhr	Weststraße 6, BNA	Werner Rex mobil 01 77-4 76 72 09 Herr Dedenbach mobil 01 78-8 68 22 24 Tel. 3 02 95 55
Selbsthilfegruppe Parkinson e.V.	2. Do i.M. 15 Uhr	Gemeindehaus	Herr Knieps Tel. 2 87 10 hui.knieps@t-online.de
Betreuungsgruppe SNW	3. Fr i.M. 9.30 Uhr	Mehr- generationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08





FÜR ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Bibel-Gespräche	i.d.R. 1. und 3. Mo i.M. 19.30 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Friedemann Bach*
Frauenhilfe	Di 15 Uhr alle 14 Tage	Friedenskirche	Frau Schneider Tel. 47 53 Frau Tautermann Tel. 3 76 15
Handarbeitskreis mit 10-Minuten-Gebet	Di 15 Uhr alle 14 Tage	Friedenskirche	Frau Linden Tel. 7 84 94
Frauentreff für Frauen von 40-65 Jahren	letzter Do i.M. 19.30 Uhr	bitte erfragen	Frau Krause Tel. 51 88
Seniorenclub mit Kartenspiel	Mo 14.30 Uhr	Gemeindehaus	Frau Schmidt-Dietz Tel. 2 59 62 Frau Demuth Tel. 7 89 32
Treff für Sehbehinderte mit Fahrdienst nach Absprache	2. Mi i.M. 14.30 Uhr	Friedenskirche	Frau Stickel Tel. 8 17 51 Frau Schenk Tel. 3 69 89
Lebenswort-Gruppe / Atem und Meditation	Termine bitte erfragen 19.30 Uhr	Mehrgenerationen- haus	Pfarrer Karsten Wächter Tel. 8 09 84 03

SENIORENNETZWERK

WWW.SENIORENNETZWERK-BNA.DE

Gruppe	Treffpunkt	Ansprechpartner
SNW-Treff	Gemeindehaus	Herr Ebbecke Tel. 20 12 06
Betreuungsgruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08
Café-Gruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Knauer Tel. 91 47 43
Computer- Stammtisch für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Surrey Tel. 9 14 98 92
Denksport	Mehrgenerationenhaus	Frau Seeh Tel. 90 32 49
Gesprächskreis	Gemeindehaus	Herr Kummert Tel. 2 07 43 57
Kochen für Männer	Mehrgenerationenhaus	Marion Surrey Tel. 9 14 98 92
Literatur	Ahrtalresidenz	Frau Pförtner Tel. 9 05 04 66
Malen	Mehrgenerationenhaus	Herr Nicolaysen Tel. 3 96 95 72
Reparatur-Treff	Mehrgenerationenhaus	Herr Kühnel Tel. 3 96 68 75
Seidenmalerei	Mehrgenerationenhaus	Frau Stuckenschmidt Tel. 20 64 21
Senioren-schach	Villa Sibilla	Frau Schneider Tel. 9 12 08 33
Singkreis	Gemeindehaus	Frau Nennmann Tel. 2 65 23
Spielegruppe für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08



DIE SELBSTHILFEFÄHIGKEIT STÄRKEN

Neuer Mitarbeiter im :Kerit-Team

Als neuen Mitarbeiter begrüßt das :Kerit-Team den Sozialpädagogen Peter Göbler. Er ist 48 Jahre jung, ledig und hat keine Kinder. Nach seiner abgeschlossenen Lehre als Kfz-Mechaniker studierte er Sozialpädagogik an der Hochschule Koblenz und ist nunmehr seit 20 Jahren in der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt berufliche Erwachsenenbildung und Arbeitsvermittlung tätig. In seiner Freizeit geht er seinem Hobby als Sportschütze mit der Luftpistole nach und engagiert sich ehrenamtlich als Mannschaftsführer. Als Fan gehört sein Herz bereits seit dem zehnten Lebensjahr dem FC Bayern München. Bei :Kerit will er sich vor allem der Stärkung der Selbsthilfefähigkeit der BesucherInnen widmen. „:Kerit bietet für mich die Möglichkeit, hilfebedürftige und hilfsbereite Menschen zu treffen und genau in der Schnittstelle zwischen Not und Hilfsbe-



reitschaft unterstützend meine Erfahrungen einbringen zu können“, sagt Peter Göbler und fügt hinzu: „Ich würde mich freuen, Sie einmal persönlich im Haus begrüßen zu dürfen.“ Dass der Treffpunkt sich streng an die einschlägigen Vorgaben der Hygiene- und Abstandsregeln der Corona-Verordnung hält, ist selbstverständlich.

AUS DEM VOLLEN SCHÖPFEN

Verschiedene kirchliche Orte prägen die Landesgartenschau 2022.

Die Landesgartenschau 2022 ist ja inzwischen ja in aller Munde. Eine solche Veranstaltung spricht Herz und Sinne an und ist die Visitenkarte der gastgebenden Region. Es ist ein guter Brauch, dass auch die Kirche mit ihrem Angebot vor Ort ist. Darum ist die evangelische Kirche unter Federführung unserer Gemeinde schon frühzeitig eine Koalition mit den altkatholischen und katholischen Christen eingegangen, um ein gemeinsames Verständnis von Leben und Glauben anzubieten. Das wird nur mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer gehen, die Lust haben, die gute Nachricht in vielfältiger Art weiterzugeben. Kirche präsentiert sich unter einem gemeinsamen Motto:

So sollen die Tage der Landesgartenschau auch zu einer Zeit lebendiger Ökumene werden. Diese soll an verschiedenen Orten in der Kreisstadt zu spüren sein. Konkret können heute die folgenden Stationen benannt werden:

Der Kaiser-Wilhelm-Park

Ganz im Osten von Neuenahr liegt der Kaiser-Wilhelm-Park. Hier beginnt für die meisten Besucher ihr Weg durch die Gartenschau, denn der Haupteingang zum Veranstaltungsgelände liegt gleich gegenüber bei der Berufsschule. Somit steht das Angebot der Kirche gleich am Anfang und bildet – am Ende des Tages – dann auch den Abschluss. Ein bisschen wie im wahren Leben.

WORAUS
WIR KIRCHE AUF DER LAGA
Schöpfen
KÖNNEN





Die Martin-Luther-Kirche

Die Martin-Luther-Kirche liegt zwar nicht auf dem Gelände der Landesgartenschau, aber doch so nahe dabei, dass sie ein attraktiver Ort für Gottesdienste und Konzerte werden kann. Dazwischen soll sie – auch wichtig in einem solchen Rahmen – als Raum der Stille, der Kontemplation und des Gebets dienen. Dazu wird sie diesen Erfordernissen ein wenig angepasst – bleibt aber dennoch die Kirche, in der unsere Gemeinde sonntags Gottesdienst feiert.

Der Pfarrgarten von St. Laurentius

Mit dem Pfarrgarten verbirgt sich hinter den Ahrweiler Stadtmauern ein Kleinod. Bisher lag er im Dornröschenschlaf. Zur Gartenschau wird er umgestaltet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Er bietet eine erholsame Atmosphäre und bietet zugleich Raum für Veranstaltungen.



Die Zehntscheuer als etablierter Ort kirchlichen Lebens wird in die Planung integriert. So entsteht ein Zentrum für Kleinkunst und Kultur.

Die GlaubBar

Pop-up-Kirche könnte man modern sagen. Ein Ort, der für eine kleine Weile entsteht, auf dem Gelände der Gartenschau oder wo sonst das Leben spielt. Passanten, Flaneure, Müde, kurz: Leute aller Couleur dürfen sich eingeladen fühlen: verweilen, sich erfrischen, zweifeln, schweigen, reden, da sein. Und weiterzuziehen, wann immer sie es möchten. Sie treffen dort auf Menschen, die Zeit haben, zuhören und, wenn es sich ergibt, Lust haben, vom Glauben zu erzählen. Technisch gesehen ist die GlaubBar ein gepimptes Lastenfahrrad.



MEIST EIN DICKER „BROCKEN“

Bethelsammlung findet 2020 vom 21. bis 25. September statt.

Die Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr ist für die Bethelsammlung stets ein zuverlässiger Partner. Seit Jahrzehnten gehen viele Säcke mit noch tragbarer Kleidung Richtung Bielefeld.

In diesem Jahr mit seiner besonders schwierigen Situation für Arme und Hilfsbedürftige ist die Sammlung so wertvoll wie kaum je zuvor. Pastor Ulrich Pohl, Vorstandsvorsitzender der v. Bodel-

schwingschen Stiftungen Bethel appelliert darum: „Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie Menschen in schwierigen Lebenslagen.“ Einzelheiten zur Öffnung der bekannten Sammelstellen der Gemeinde werden im September nochmals gesondert bekanntgegeben.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.brockensammlung-bethel.de

ZUSAMMEN STATT ALLEINE

Aktuelle Buchtipps zum Thema

Sommerzeit ist Lesezeit. Nach diesem Frühjahr hilft die Lektüre eines religiösen Buchs vielleicht, um das Erlebte einzuordnen. Bücherexperte Klaus Liewald präsentiert Ihnen eine kleine Aus-

wahl: Autoren, die von Kraft und Zuversicht des Glaubens schreiben. Eine klassische Urlaubslektüre mit viel Herz und Schmerz darf natürlich auch nicht fehlen.



Philipp Meyer:

**Gott macht unruhig.
Die Dynamik meines
Glaubens.**

Herder Verlag

Mit dem Titel seines Buches bezieht sich der junge Benediktinerpater und Priester, auch Kantor der Abtei Maria Laach und Chordirektor der von ihm gegründeten Cappella Lacensis, auf das Zitat des heiligen Augustinus, nach dem unser Herz unruhig ist, bis es Ruhe findet in Gott. Der Autor begibt sich auf die Suche nach den Quellen seiner Spiritualität, die ihn durch das Leben trägt. Vieles in der Kirche und in der Gesellschaft beunruhigt ihn und diese Unruhe ist ungesund, weil sie ihn von der Mitte entfernt, die Gott ist. Er hat seine Mitte, sein Wort und Jesus Christus der Welt geschenkt. Wenn wir ihn - auch im Gebet - als eigentliche Quelle wiederentdecken, können wir Erneuerung aus dem Geist des Evangeliums erreichen. Durch seine Videokolumne und das tägliche Format „Abendgebet aus Maria Laach“ auf katholisch.de versucht Philipp Meyer, dessen Lieblingsautor Tolkien ist, breite Schichten, besonders auch Jugendliche, anzusprechen.



Cecelia Ahern:

**Postscript. Was ich dir
noch sagen möchte.**

Krüger Verlag

In diesem Belletristikroman für die Sommerlektüre schreibt die vielgelobte Cecelia Ahern, Tochter des früheren irischen Ministerpräsidenten und Autorin des Bestsellers „P.S. Ich liebe Dich“ über das Leben und den Tod, über die Liebe mit Glück und Schmerz, über das Hier und Jetzt und die Zukunft. Ergreifend und inspirierend, aber auch in humorvoller Weise, stellt sie Holly, die Hauptfigur des Romans, in den Mittelpunkt ihres Werks. Leserinnen und Leser begeben sich auf eine persönliche Reise durch das Leben der Akteurin. Für Cecelia Ahern war die Arbeit am Roman ein sehr emotionales Projekt mit der Thematik der Frage, wie wir ein sinnvolles Leben führen können angesichts von Tatsachen wie Krankheit, Verlust und Trauer. Aherns gefühlvoller Schreibstil ist eine Hilfe, mit besonderen Lebenssituationen fertig zu werden und daraus Mut für den eigenen Lebensweg zu schöpfen.





Huub Oosterhuis:

Du, nur du, immer du.

Gebete.

Herder Verlag

Huub Oosterhuis, Priester und Dichter, studierte Theologie und Philosophie, auch niederländische Sprach- und Literaturwissenschaft. Für die Gemeinde der Ekklesia Amsterdam schreibt er seine die Liturgie erneuernden Lieder und Gebete. Oosterhuis gründete eine „Schule der Poesie“ für Schulkinder und errichtete in Amsterdam Zentren für Religion, Politik und Kultur. Er ist der Meister aktueller Gebetsprache. Ohne Floskeln formuliert er Gebete in einer Sprache, die von zwei Quellen kommt: vom kreativen Umgang mit der Ursprache der Bibel und von der lebendigen Poesie eines Dichters von heute. Seine Gebete bringen das Suchen, Zweifel, Ringen, Glauben von Menschen glaubwürdig zum Ausdruck. Im Nachwort über Sinn und Bedeutung des Betens diskutiert Oosterhuis, ob Gott unsagbar und unaussprechlich ist. Gott sei ein Mysterium, wenn es ihn gibt, dann jenseits aller Sprachen. Es lässt sich aber doch viel über Gott sagen. Wer die Bibel als Basis des Redens über Gott nimmt, ist nicht um Worte verlegen. In den biblischen Erzählungen und Liedern ist Gott größer als Menschen-sprache und Menschenherz. Bilder, wie die Bildersprache der Psalmen, und Gleichnisse umarmen sich in der Bibel. In poetischer Weise sprechen sie über Gott als Freund und Vater.



**Anselm Grün und
Nikolaus Schneider:**

Vertrauen.

Spüre deine Lebenskraft.

Vier-Türme Verlag

Der ältere Benediktinerpater Anselm Grün und der evangelische Theologe Nikolaus Schneider, ehemaliger Ratsvorsitzender der evangelischen Kirche in Deutschland, nennen in ihrem Buch drei Dimensionen des Vertrauens: das Selbstvertrauen, das Vertrauen in andere Menschen und das Gottvertrauen. Grün erzählt von Menschen, die unter Schuldgefühlen leiden und sich selbst in Frage stellen. Er gibt Anregungen, wie es gelingen kann, zu sich selbst zu stehen, sich selbst zu lieben und nach Enttäuschungen wieder offen zu sein. Für ihn kann durch Selbsterkenntnis, Abschied von starren Vorstellungen und Vergebung gegenseitiges Vertrauen wachsen. Schneider zeigt, wie sich sein Gottvertrauen, Selbstvertrauen und Vertrauen in andere beeinflussen. Zugleich berichtet er von eigenen Enttäuschungen und benennt die Zerbrechlichkeit und Widersprüchlichkeit des Hoffens. Beide Autoren schreiben auch von Zweifeln und sprechen vom Dennoch-Vertrauen. Das Zitat aus dem Hebräerbrief - „Werft eure Zuversicht nicht weg“ - ermutigt, wie andere Bibeltexte, immer wieder neu, Vertrauen zu wagen.



AUGUST

**Samstag, 29. August, 19 Uhr,
Martin-Luther-Kirche**

Geistliche Abendmusik

Der Herr ist mein Hirte
Andrea Stenzel, Sopran
Silke Hamburger, Klavier



SEPTEMBER

**Samstag, 5. September, 18.00 Uhr,
Kath. Kirche Holzweiler**

Ökumenischer Gottesdienst

Liturgie und Predigt:
Pfarrerin Elke Smidt-Kulla und
Pfarrer Alexander Burg
Musikalische Gestaltung:
Gospelchor Bad Neuenahr

**Samstag, 19. und Sonntag, 20. September,
15 Uhr, Ev. Gemeindehaus**

„Verschleppt nach Babylon“

Kindermusicalgruppe der Ev. Kirchengemeinde
Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde
Leitung: Andrea Stenzel & Thilo Mohr
Die spannende Geschichte von Daniel und seinen Freunden: Diese werden nach Babylon verschleppt und müssen wegen ihres Glaubens so einiges ertragen...



**Samstag, 26. September, 19 Uhr,
Martin-Luther-Kirche**

Geistliche Abendmusik

Duo LaVigna
Theresia Stahl, Blockflöten
Christian Stahl, Theorbe & Barocklaute
Die Darstellung stilisierter Leidenschaften und seelischer Erregungszustände, von Bewunderung, Liebe, Hass, Verlangen, Freude und Trauer ist ein zentrales Thema der geistlichen und weltlichen Musik des Barock. Das Duo La Vigna bietet – klar und schlank im Klang sowie elegant im Zusammenspiel – seinem Publikum spannungsgeladene Interpretationen jener affektreichen Musik. Das Repertoire des Duos reicht dabei vom Frühbarock bis zum Empfindsamen Stil.



OKTOBER

Samstag, 31. Oktober, 19 Uhr,
Martin-Luther-Kirche

Geistliche Abendmusik zum Reformationsfest

Bläserensemble um Rüdiger Stiehl
Evangelische Kantorei Bad Neuenahr
Leitung: Christoph Anselm Noll & Rüdiger Stiehl



*Gott hat uns nicht gegeben
den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und
der Liebe und der Besonnenheit.*

(2. Timotheus 1,7)



Pfarrbezirk I

Pfarrer Thomas Rheindorf
Landgrafenstraße 35
Tel. 0 26 41-91 68 28
thomas.rheindorf@t-online.de

Gemeindeamt

Leitung: Elke Eumann
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 50 63-0
Fax: 0 26 41-9 50 63-10
gemeindeamt@evkina.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.30-12.30 Uhr
Fr 8.30-11 Uhr

Presbyterium

Vorsitzender
Rüdiger Humke
Tel. 0 26 41-95 06 30
vorsitz@evkina.de

**Ev. Kindertagesstätte
„Arche Noah“**

Leitung: Björn Zentner
Mehrgenerationenhaus
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-9 05 04 46
kita@evkina.de

Hausmeister Gemeindehaus

Rainer Blasius
Wolfgang-Müller-Straße 7
mobil: 01 51-20 16 37 80
hausmeister@evkina.de

Hausmeister Kirchen

Dieter Müller
Wolfgang-Müller-Straße 7
mobil: 01 51-12 88 70 96
hausmeister@evkina.de

Pfarrbezirk II

PfarrerIn Elke Smidt-Kulla
Zum Ahrblick 10
53501 Graftschaft
Tel. 0 26 41-20 83 93
elke.smidt-kulla@ekir.de

Schulpfarrer

Pfarrer Rüdiger Stiehl
Thurgauer Straße 2/2
Tel. 0 26 41-38 45 28
ruefistiehl@gmx.de

Kirchenmusikerin

Andrea Stenzel
Frankenweg 12
53426 Königsfeld
Tel. 0 26 46-9 14 13 71
andrea.stenzel@ekir.de

Küsterin Friedenskirche

Karla Ulrike Becker
mobil: 01 76-56 87 17 44
u.k.becker@gmx.de

Küsterin Martin-Luther-Kirche

Rita Tautermann
mobil: 01 75-4 25 59 85
tautermann.rita@t-online.de

:KERIT

Schülzchenstr. 11
Tel. 0 26 41-8 93 93 80
www.kerit-ahrweiler.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa, So 13-16 Uhr
Kontakt:
Peter Göbler
goebler@kerit-ahrweiler.de
Daniela Nesper
nesper@kerit-ahrweiler.de

Pfarrbezirk III

Pfarrer Friedemann Bach
Hardtstraße 39b
Tel. 0 26 41-2 07 96 70
mobil: 0 15 77-9 06 63 74
Fax: 0 26 41-2 07 96 71
friedemann.bach@ekir.de

**Krankenhaus- und
Klinikseelsorger**

Pfarrer Dr. Wilfried Glabach
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 02 70 63
mobil: 0 15 78-8 59 58 55
wilfried.glabach@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Thilo Mohr
Wolfgang-Müller-Straße 9
Tel. 0 26 41-9 50 63-19
mohr@evkina.de

Renate Kandler-Bach
Tel. 0 26 41-2 67 01
renate.kandler-bach@ekir.de

Seniorennetzwerk

Mehrgenerationenhaus
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-3 96 85 95
info@seniorennetzwerk-bna.de
Büro-Öffnungszeiten:
Mo u. Do 10-12 Uhr

**Diakonisches Werk-
Außenstelle**

Anna Jakobs
Michal-Patryk Kalinowski
Uwe Moschkau
Wolfgang-Müller-Straße 7a
Tel. 0 26 41-20 70 10-0
Fax: 0 26 41-20 70 10-9
Sprechzeiten:
Mo, Di u. Do: 10-12 Uhr
(nachmittags nach Vereinbarung)

Gemeindehaus

Wolfgang-Müller-Straße 9
53474 Bad Neuenahr

Friedenskirche

Burgunderstraße 2
53474 Ahrweiler

Martin-Luther-Kirche

Telegrafienstraße/Poststraße
an der Kurgartenbrücke
53474 Bad Neuenahr

Kontoverbindung: Volksbank Rheinahr e.G.
IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00 | BIC: GENODE1BNA